



AV-JUGEND
2020



Berichte der AV Jugendgruppe Sektion Wilder Kaiser St. Johann in Tirol über das Jahr 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das Betreuerteam der Jugend freut sich über den positiven Rückblick 2020. Es gab sehr viele Aktivitäten an denen viele Jugendliche, deren Eltern bzw. Großeltern und Freunde teilnahmen. Leider wurden wir von einem winzigen Virus immer wieder gestoppt und wir konnten und durften keine Veranstaltungen durchführen. Trotzdem können wir auf ein tolles Jahr zurückblicken. Besonders sind wir stolz auf unsere Jugendlichen die schon teilweise als Betreuer agieren und sich ganz toll bei uns einfügen. Es scheint so, dass unsere Zukunft der Betreuer gesichert ist. Ein großes „DANKE“ dafür an alle die uns unterstützen.

Die Betreuer Johanna, Michael, Christian, Katharina, Martin, Petra, Markus, Regina und Harry brachten es zusammen auf über 1000 Stunden, die sie mit den Jugendlichen bzw. den Familien verbringen durften. Danke an „**ALLE**“ die über das ganze Jahr mit dabei waren.

AV Jugend St. Johann in Tirol Sektion Wilder Kaiser Rückblick 2020

Rückblick der AV Jugend Sektion Wilder Kaiser

Wir freuen uns, dass wir auch heuer euch von unseren Veranstaltungen berichten können. Es soll für jeden etwas dabei sein und deshalb planen wir unsere Aktionen so, dass immer wieder etwas für jede Altersgruppe dabei ist. Schließlich wollen wir mit euch tolle und lustige Momente erleben. So konnten wir euch heuer mit 11 Aktivitäten begeistern. Für nächstes Jahr wir natürlich wieder mehr mit euch unternehmen zu dürfen.

Heuer möchten wir euch einfach die einzelnen Berichte, die oft von unseren Jugendlichen 5 und Kindern geschrieben werden, nicht vorenthalten. Natürlich schreiben unsere Betreuer genau so gerne. Danke dafür.

Angefangen hat unser Jahr mit einer **Vollmondscheinwanderung** auf den Prostkogel.

Eine Terminverschiebung unsere Fackelwanderung auf den 01. Februar 2020 verdanken wir diese kurzfristig eingeschobene Vollmondtour. 10. Jänner 2020, 16.00 Uhr war Treffpunkt an unserem seit nunmehr über 4 Jahren gewohnten AV Platz - Boulder Halle. Wir fuhren zu unserem Ausgangspunkt Parkplatz Hinterberg. Direkt am Parkplatz wurden die Schneeschuhe angeschnallt und los ging es über das Almgebiet bis zum Eingang der Teufelsgasse. Leider



war es bewölkt und vom Vollmond keine Spur. Es war fast Windstill und von Kälte war auch nicht so viel zu spüren. Entlang der Teufelsgasse zogen wir unsere Spuren in den Schnee, bevor wir nach ca. zweidrittel der Gasse auf den Almboden wechselten. Den Prostkogel im Visier und mit einem Lächeln im Gesicht stapften wir unserem Tourenziel entgegen. Um 18.10 Uhr hatten wir 6 unser erstes Ziel erreicht. Ein Berg Heil und einen Gipfelschnaps (natürlich nur

für die Erwachsenen) war die Belohnung. Die jüngeren bekamen einen Tee und unsere Anerkennung und Dank, dass sie auf

unsere ältere Generation hin und wieder gewartet haben. Auch der Vollmond zeigte sich zu unserer Freude kurz, bevor es wieder zurück über die Almböden zum Ausgangspunkt ging. Am Auto angekommen hatte Martin den tollen Einfall, einen kurzen Abstecher zum Kramerhof in Gasteig zu machen und auf unser Sophia die am Vortag ihren Geburtstag gefeiert hat anzustoßen. Gesagt getan kehrten wir ein, ließen die Tour Revue passieren und schauten schon gemeinsam auf 2020 und was noch so auf uns Erfreuliches mit unserer Jugendgruppe der Sektion zukommt. Anschließend fuhren wir zurück nach St. Johann.



Man sieht flexibel zu sein hat seine Vorteile, hin und wieder wird dann etwas Tolles daraus. So wie diese Tour auf den Prostkogel. Danke an alle die dabei waren. Bis zum nächsten Mal.

Bericht: Harry Aschacher

Höhle trekkingtour Lamprechtshöhle

Am 16. Februar wiederholten wir wie versprochen die Höhle trekkingtour in der Lamprechtshöhle. Mit Großteils gleicher Mannschaft ging es aber dieses Mal noch viel weiter in die Tiefe des Berges. Der Termin wurde so gewählt, da nur im Winter bei Niedrigwasser die Möglichkeit besteht so weit in die Höhle vorzudringen. Und obwohl fast alle mit Gummistiefeln ausgestattet waren, kamen nicht alle trockenen Fußes durch die Höhle. Zum einen wurde



die Stiefelhöhe überschätzt und mehr als ausgereizt und zum anderen wurde wieder bewiesen, dass der Status eines Obmannes nicht reicht um mit undichten Stiefeln trocken zu bleiben. Auch sind einige von uns bei Kletterpassagen, wo das Wasser immer noch zu tief war, abgerutscht. Die Stimmung war trotzdem fabelhaft. Wir kletterten über eine Unmenge von Leitern, teilweise so Alte die seinerzeit von ausgeschlachteten Postbussen aus den 1950er Jahren in

die Höhle gezerrt wurden. Auch mussten wir uns mit einem wackeligen Floß über einen engen See ziehen, um durch eine Engstelle zu gelangen.

Dabei musste man sich sogar noch hinlegen, um unter einem Felsen der von der Decke herabhing, hindurch zu kommen. Wir durchstiegen die große Halle des Lamprechtsdomes und sind schlussendlich bis zum Sandbiwak vorgedrungen. Dabei handelt es sich um Auswaschungen im Felsen, die schon vor 5-15 Millionen Jahren entstanden sind. Beim Rückmarsch



machten wir auch noch einen Abstecher über einen teilweise reißenden Höhlenbach bis vor zu einem ca. 50m tiefen Abgrund, wo der Schleierfall hinabstürzt. Nach faszinierenden Eindrücken (die bis zu 600m im Berg und ca. 120m höher als der Eingang lagen) verließen wir erschöpft nach 7 Stunden die Höhle. Ein geglücktes Abenteuer für alle Teilnehmer. Euer Martin

Fackelwanderung

Treffpunkt war Gasthaus Hinterkaiser um 16.00h. Um 16.10 sind wir Richtung Fricking losgegangen.

Auf der Höhe Hochbehälter Steinberg machten wir das erste Spiel „der Gordische Knoten“ wir bildeten 1 Erwachsenengruppe und 2 Kindergruppen. Markus übernahm eine Kindergruppe und Christian eine Gruppe. Am meisten Spaß hatten die Erwachsenen. Die Kinder spielten den Knoten öfter. Hatte auch sehr viel Spaß.

Nach dem Spiel gingen wir weiter Richtung Stadel. Michael hat das Feuer schon vorbereitet. Die Kinder und die Erwachsenen konnten Würstel, Marschmallows und Brot über dem Feuer grillen.





Michael hat ein Spinnennetz vorbereitet. Eine Gruppe ging gleich zum Spinnennetz.

Nach einer Stunde wurden die Fackeln verteilt. Über die Straße und Feldweg ging es zurück zum Gasthaus Hinterkaiser. Beim Abschluss Gespräch mit der Gruppe wurden die neuen Veranstaltungen bekanntgegeben. Wir gingen beim schönen Wetter los und nach der Abschluss Besprechung begann es leicht zu regnen.

Text Christian Aufschnaiter

Iglu bauen

Am Sonntag den 23. Februar war beim Krammerhof in Gasteig das große Iglu und Schneefigurenbauen angesagt. Da wir von der Fam. Lackner vom Krammerhof dankenswerterweise den großen Kunstschneehaufen benützen durften, konnte das Betreuersteam schon am Vortag mit Sägen und Schaufeln unter strenger Anleitung einer angehenden Baningeneurin den Iglu vorfertigen. (Dies dauerte länger als geplant, da das OK noch mit Routine kämpfte. Das wird sich sicher im kommenden Jahr gebessert haben 😊)



Am Sonntag konnten wir dann eine große Menge an Kindern und Eltern begrüßen. Der Großteil baute an Schneefiguren und stellten den Iglu fertig. Ein anderer Teil ging mit Markus zu einer Lawinenniepsersuche. Danach gingen die meisten noch rauf zur Bacheralm um dann in rasanten Fahrt hinunterzurodeln. Es war ein wunderschöner Tag und hoffentlich können wir ihn nächsten Jahr wiederholen.

euer Martin



Moor and more

Endlich! Am Sonntag den 24.05. war es soweit, die Alpenvereinsjugend Sektion Wilder Kaiser traf sich wieder. Eigentlich wollten wir die Klettersteige zahme Gams und die weiße Gams gehen, doch da es am Samstag geregnet hat und es dadurch zu rutschig gewesen wäre, gingen wir ein bisschen wandern, unser Ziel war das „Moor and More“. Es war super cool alle wieder „live“ zu sehen. Wir trafen uns um 9:30 Uhr beim Koasaboulder und fuhren



zusammen zum Parkplatz und dann ging es schon los. Nach einer Weile hatten wir das Glück einen Feuersalamander zu sehen. Ungefähr bei der Hälfte spielten wir coole Spiele die uns von Michael und Markus gezeigt wurden. Danach gingen wir zum Spielplatz und wir Kinder spielten, während die Erwachsenen in Ruhe quat-



schen konnten. Nach einer Weile gingen wir wieder zu den Autos und verabschiedeten uns. Es war wieder einmal richtig toll.

Bericht Anna Asachacher

Wildanger Hütte

Am 27. Juni 2020 um 13:00 trafen wir uns am Parkplatz Griesenau. Es war ein wunderschöner sonniger Tag. Sobald sich alle Angemeldeten am Treffpunkt versammelt hatten, fuhren wir in kleinen Gruppen bis zum Griesneralmparkplatz. Jeder schnallte sich den Rucksack auf den Rücken und los ging es. Mit viel Gequatsche wanderten wir hinauf bis zur Wildanger Hütte. Dort angekommen trafen wir uns mit ein paar Leuten, die schon am Vormittag hinauf gegangen sind. Sofort wurden alle mit Kaffee, Saft und Kuchen ver-



sorgt. Nach kurzer Zeit bildeten sich Gruppen: die meisten Kinder gingen mit Markus und ein paar anderen Erwachsenen klettern, manche blieben bei der Hütte oder wanderten zur Strips hinauf. Mein Papa und ich entschlossen uns dazu, den Klettersteig zum Stripsenkopf zu besteigen. Zuerst ging es zu Fuß zur Einstiegsstelle. Wir zogen uns den Klettergurt

an und hingen das Klettersteigset am Gurt fest. Nach dem Partnercheck (man überprüft sich gegenseitig ob man alles richtig zugemacht, eingehängt, usw. hat) kletterten wir los. Ich ging voraus und mein Papa hinten nach, so hatte er alles im Blick und konnte mir wenn nötig helfen. Am besten gefiel mir die Seilbrücke, die mein Papa schmunzelnd als „Wäscheleine“ bezeichnete. Am Kreuz schossen wir ein paar Fotos. Ich hatte noch viel Energie und so gingen wir noch den Wintersteig und den dritten Steig in der Stufe C. Oben am Pavillon angekommen war ich zwar sehr müde aber glücklich! Zufälligerweise trafen wir hier noch zwei andere Vereinsmitglieder, die herauf gewandert waren. Zusammen traten wir den Abstieg an.



Nach kurzer Zeit stieg auch schon der Duft von gegrillten Würstchen zu uns und lockte uns noch schneller zur Wildanger Hütte hin-ab. Dort wurden wir sofort mit leckerem Essen begrüßt und wir legten auch unsere selbstmitgebrachten Leckereien auf das Grillgitter, unter dem ein wunderschönes Feuer prasselte. Ich finde es jedes Mal aufs Neue schön wenn jeder so großzügig teilt und man von jedem etwas probieren kann. Eine selbstgemachte Kräuterbutter schmeck-



te mir besonders gut. Nachdem wir alle sattgegessen waren fingen die Erwachsenen wieder an zu quatschen und die Kinder spielten am großen Stein. Leider mussten nach einem gemeinsamen Gruppenfoto manche schon wieder ins Tal, da einfach viel zu wenig Schlafplätze



vorhanden waren. Später entschieden sich noch ein paar zur Strips hinaufzuwandern und liehen sich Taschenlampen aus, alle anderen zog es schön langsam ins Innere der Hütte da ein Unwetter kam. Es machte aber keinem was, denn es war so gemütlich an den langen Tischen die verschiedensten Spiele zu spielen während draußen der

Regen gegen das Fenster prasselte. So ging eigentlich keiner früh ins Bett und es wurde eine lange aber sehr lustige Nacht. Erst um circa 01:00

Uhr kuschelten wir uns in unsere Betten. Ich wachte um kurz nach sechs am nächsten Morgen auf und da das Bett neben mir, auf dem Papa geschlafen hatte, schon leer war, schlich ich mich mehr oder weniger leise aus dem Lager. Die drei Leute, die oben in der Hütte geschlafen hatten teilten mir mit, dass er schon auf dem Weg zur Strips war, um einen Stein zu holen (mit dem Papa irgendetwas im Garten basteln wollte). So half ich ihnen



die Tische und Bänke wieder gerade zu rücken und den Frühstückstisch zu decken. Nach und nach kamen immer mehr Wachgewordene zu uns herauf und auch mein Papa kam wieder. Bald wurde wieder gelacht und alle genossen das leckere Frühstück. Das war ein sehr schöner Abschluss bevor wir wieder ins Tal wanderten.

Bericht: Lena Scherer

Nacht unter freiem Sternenhimmel

Am 4. Juli trafen wir uns wieder bei den Grassmanns um bei ihnen zu grillen und einige von uns blieben auch über Nacht zum Zelten. Heuer waren viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene dabei. Bis das Essen fertig war konnten wir spielen und uns kennenlernen. Es ist immer wieder toll neue Gesichter zu sehen und kennenzulernen. Zum Essen gab es genug, vom Salat bis zum Würstel, vom Knoblauchbrot hin zum Kotelett, es war für jeden etwas dabei. Danach gab es einen Jahresrückblick von 2019 von den ganzen Aktivitäten der AV Jugend. Die,



die beschlossen hatten im Zelt zu schlafen hatten das Glück noch am Lagerfeuer dabei zu sein. Aber schon bald gingen die Ersten ins Zelt. Am nächsten Morgen gab es ein gutes Frühstück und alle fuhren gut gestärkt ein wenig später nach Hause. Es war ein tolles Wochenende.

Anna und Johanna



Heiligenblut vom 26. bis 31. Juli 2020

Sonntag

Am frühen Nachmittag ging es los. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und dem ganzen organisatorischen Zeugs fuhren wir los Richtung Heiligenblut. Dort angekommen wurden sofort die Zelte aufgebaut, wobei brave Heizelmännchen schon das ganze Wochenende damit erbrachten das Mannschaftszelt und einige größere Zelte aufzubauen. Es begann für uns alle wieder eine unvergessliche und aufregende Woche.



Montag

Am ersten Wandertag der Heiligenblutwoche 2020 unternahmen die „Großen“ voller Motivation eine gewaltige Tour, wie einige müde Teilnehmer berichteten. Diese dauerte ca. 8 Stunden. Wir fuhren mit den PKW's zum Hochtorn. Von dort aus ging es mit Wind und Sonnenschein über den Grad zum ersten Gipfel – den Hinteren Modereck mit 2932 m. Oben angekommen packten wir im Nebel und Wind unsere mitgebrachte Gipfeljause aus, um uns für den nächsten Gipfelanstieg zu stärken. Der nächste Gipfel den wir erklommen haben heißt Krumlkeeskopf (3103m). Einige von uns bestiegen sogar, über Schneefelder und kleinen Kletterpassagen, den Hocharn mit 3254 m. Der Abstieg war für die gesamte Truppe ein Abenteuer und die gesamte Tour ein unvergessliches Erlebnis! Berg Heil Sandra



Die etwas kleineren hatten es ein wenig gemütlicher. Vom Camp aus über Straßen hin zu Waldwegen und der alten Glocknerstraße hin zum Zadererhof zur Gipperkapelle Mariahilf. Es war ein total lustiger Tag.



Dienstag

Alle die sich für die größere Tour entschieden haben, parkten am Hochtorn auf 2504m. Wir waren insgesamt 15 Personen die sich auf den Weg Richtung Spielman machten. Aufgrund einer gefährlichen Schneeweiche für die man eigentlich Steigeisen bräuchte sind wir mit 15 Minuten Umweg auf den Brennkogel gegangen. Dieser Gipfel liegt auf 3018m. Auf dem



Rückweg durften wir auf riesigen Schneefeldern herunterrutschen. Ich glaube für alle war dieser abenteuerliche Rückweg trotz ein paar ungewollten Stürzen das Highlight des Tages.

Die Youngsters gingen den Gamsgrubenweg bis zum Kraftplatz entlang.



Mittwoch

Am Mittwoch war für die Großen das Highlight der Woche. Es war geplant den 3453m hohen Johannesberg zu besteigen. Nach einem akribischen Briefing am Vortag mit unserem Bergführer Leo Matthias und einem daraus resultierenden kurzen Schlaf ging es dann um 5 Uhr los. Von der Franzjosefshöhe ging es zu Fuß und später auch mit Steigeisen über den langgezogenen Gletscher in einer Seilschaft relativ zügig zum Gipfel. Den erreichten wir dann um zehn Uhr. Es war einfach faszinierend von hier die Aussicht zu genießen. Wegen des kalten Windes



ging es dann aber auch wieder gleich hinunter, wo wir noch einen kurzen Abstecher zu einer Gletscherspalte machten. Um den Spaßfaktor noch ein wenig zu erhöhen selten wir uns dann darin ab. Obwohl es eine lange und anstrengende Tour war, waren alle hellauf begeistert.
Euer Simon



Der Rest der Gruppe begab sich ins Zirknitztal zum Zahlstich und über den Eckkopf zurück zum Ausgangspunkt. Eine Höchstleistung für unsere kleinen Alpenisten.



Donnerstag

Am Donnerstag haben sich alle einen „Relaxtag“ verdient. Wir fahren zu einem nahegelegenen Badeteich, wo es auch die Möglichkeit zum Klettern und Volleyball spielen gegeben hat. Alle hatten sichtlich Spaß und genossen den Tag. Am Abend ging es zur Feuerinsel, dort wurden Spiele gespielt und gesungen. Unsere Obmann Harry, der uns schon die ganze Woche über bekocht hat, hatte auch für diesen Abend seine leckeren Burger vorbereitet. Es war ein sehr feiner Tag den wir mit einer Fackelwanderung zurück ins Camp abschlossen.



Freitag

Tag der Abreise. Alles musste wieder zusammengepackt und verstaut werden, immer wieder eine Herausforderung. Einige wollten danach gleich nach Hause, die anderen machten noch einen Abstecher zum Badeteich von gestern. Wir sind alle wieder glücklich zu Hause angekommen.

Es ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung so ein Zeltlager zu organisieren. Die viele Planerei im Vorfeld, die Routenplanung und die Hoffnung das alle heil wieder nach Hause kommen. Wir wollen uns bei jeden einzelnen von euch bedanken, der diese Woche wieder so erlebnisreich und unvergesslich gemacht hat. Danke euch.



Floßbau

Am Samstag den 8. August trafen wir uns – insgesamt 13 Jugendliche und Erwachsene – an einem privaten Fischteich in der Weitau. Vielen Dank an Katharinas Opa, der uns großzügigerweise seinen Teich zur Verfügung gestellt hat. Das Wetter hätte nicht besser sein können. Bei 30 Grad sprangen wir als aller erstes



ins kühle Nass. Danach starteten wir unsere Jux-Challenge. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Die Erste hatte zur Aufgabe mit aufgeblasenen Schwimmreifen, einer Luftmatratze und einem Schlauchboot einen Hindernissparcour zu durchschwimmen. Dies war ein Einzelbewerb mit Zeitnehmung. Die zweite Gruppe hatte eine Gemeinschaftsherausforderung. Sie mussten ein Floß, das sie aus verschiedenen Materialien auswählen konnten, bauen. Aus folgenden Materialien konnten sie wählen. Holzleitern und –stangen, Holzpaletten, Isolierplatten und Plastikkanistern.



Das Ziel war, mit dem Floß das andere Ufer mit dem vollständigen Team zu erreichen. Danach erfolgte ein Gruppenwechsel. Zum Abschluss starteten wir zur letzten Herausforderung. Jeder einzelne musste mit einem kleinen Schlauchboot ans andere Teichufer paddeln und die Herausforderung des Wikingerschachs und Turmbauens annehmen. Auch hier erfolgte eine Zeitnehmung.

Nach diesen Anstrengungen kam eine Stärkung gerade recht. Es wurde gegrillt und anschließend erfolgte eine kleine Preisverteilung, wo keiner leer ausging. Am Ende des Nachmittags kamen wir alle zum Entschluss, dass diese Challenge nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden soll.

Natürlich wurde auch an die Sicherheit jedes einzelnen gedacht und es standen Schwimmwesten zur Verfügung.

Vielen Dank an alle! Das Organisationsteam Katharina und Michael!

Spielenachmittag

Am Samstag den 12. September trafen wir uns um 13 Uhr zum Spielenachmittag in Gasteig im Kramerhofgebiet. Vielen Dank an Josef Lackner, dass er uns seine Wiesen zur Verfügung gestellt hat.

Wir, 28 Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten unter 5 Spielstationen auswählen: Winkingerschach, Inselspiel, Turmspiel, Was gehört in die Natur und was nicht und unser Highlight Kinderbogenschießen

Auf Gummifiguren. Alle Stationen wurden von Erwachsenen betreut. In Gruppen, da die meisten Gemeinschaftsspiele waren, wanderten wir von einer zur anderen Station und hatten dabei viel Spaß.

Dazwischen blieb auch Zeit zum Stärken mit einer Jause. Wenn ihr wissen wollt, wie all die Spiele funktionieren, seid nächstes Mal beim Spielenachmittag dabei. Wir freuen uns auf euch.



Bericht von Michael und Elisabeth

Teufelsgasse

Am Sonntag den 18.10. trafen wir uns um zehn Uhr beim Parkplatz Hinterberg. Es sind 23 Menschen mitgewandert. Als wir starteten war es kalt, aber es wurde im Laufe des Tages immer wärmer. Am Eingang der Teufelsgasse warteten wir alle zusammen, denn ab hier konnte man Karotten und Tomaten suchen. Manche gingen noch zum Teufelsthron. So wanderten wir mit nur drei Stopps



hinauf. Einige von uns gingen gleich auf den Prostkogel. Danach gab es auf der Prostalm bei



Katrin etwas zu essen und zu trinken. Wir bekamen Würstel mit Ketchup, Senf und Kren und zu trinken gab es auch sehr viel. Unter allen die beim Tomaten und Karotten zählen mitgemacht haben, wurden zwei Gutscheine für die Prostalm ausgelost, da so viele richtig gezählt haben. Danach gab es auch noch Lebkuchen.

Einige gingen jetzt noch auf den Prostkogel. Wir danken der lieben Prostalm Katrin für das Essen und für die Getränke und unseren Obmann Harry für das coole Spiel und die Gutscheine.



Lg Jakob

Adventmarkt

Da heuer kein Adventmarkt und auch kein Adventkranzbinden stattfinden konnte, haben wir uns für einen Art Online Adventmarkt entschieden. Wir konnten nicht einfach aussetzen für dieses Jahr und so freuten wir uns über die überwältigende Nachfrage an unseren Adventkränzen und Weihnachtswichteln. Viele der kleinen Gesellen und der



Kränze fanden, gegen eine kleine Spende für unsere Jugend, ein neues Zuhause. Wir bedanken uns für eure Spenden und freuen uns schon auf nächstes Jahr, wo wir hoffentlich wieder miteinander basteln und binden dürfen und beim Adventmarkt wieder mitmachen können.

Vielen Dank für ein so tolles Jahr mit euch. Auch wenn wir das ein oder andere verschieben oder absagen mussten, so haben wir doch immer wieder neue Ideen und hoffen auf ein noch ereignisreiches Jahr 2021 mit euch. **Bis bald euer Betreuersteam der AV Jugend Sektion Wilder Kaiser.**





Das Betreuerenteam der AV Jugend Sektion St. Johann in Tirol



Markus, Johanna, Regina, Petra, Elisabeth

Michael, Christian, Martin, Harry

Katharina und Anja (nicht auf dem Foto)

Wir, die AV Jugend St. Johann in Tirol und ihre Betreuer, bedanken uns bei allen Sponsoren für ihre Unterstützung!!!

„Danke“

Prostalm

Katrin Aigner

Sparmarkt Kirchdorf

Michael Schwaiger

Creativ Werkstatt

Elmar Foidl

Kramerwirt Gasteig

Gelände für Iglobau...

Reitstätt Bauer Schwendt

Michael Schwaiger

Allen Mamas, Papas, Omas, Opas usw. die uns mit Sachpreise, Selbstgebasteltem oder mit Kuchen, Torten und sonstiges Leckereien, wie beim Adventmarkt in Kirchdorf unterstützt haben.

Das Jahr 2020 war sicher ein abwechslungsreiches Jahr für die AV - Jugend Sektion Wilder Kaiser St. Johann. Umso mehr freut es uns, dass dieses Jahr 2020 ohne Unfall von statten ging.

Wir Betreuer der AV Jugend sagen „DANKE“ für die aktive Teilnahme der Jugendlichen und deren Eltern. Ohne „EUCH“ gäbe es „UNS“ nicht und so hoffen wir, dass wir das Jahr 2021

auch so Abwechslungsreich gestalten können und ihr zahlreich wieder an unseren Aktivitäten teilnehmt, sowie das vergangene Jahr 2020.

In diesem Sinne Berg Heil.

Das Betreuer Team.

Johanna Rothbacher

Christian Aufschnaiter

Martin Grassmann

Anja Frick

Regina Brugger

Elisabeth Aufschnaiter

Michael Aufschnaiter

Markus Carli

Katharina Nill

Petra Aschacher

Harald Aschacher

"Unsere Natur"

Wenn jeder von uns seinen Beitrag leistet,
ist schon viel getan.

Helfen wir zusammen,
um unseren Nachkommen
dieses große Juwel

zu erhalten.

„DANKE“





